

Alsilite R - Aero

Silikatischer Mineral-Leichtputz mit Rillenputzstruktur



ANWENDUNGSGEBIETE

Silikatischer Mineral-Leichtputz nach DIN EN 998-1 in alsecco Fassadensystemen, sowie allen mineralischen Wand- und Deckenflächen im Innen- und Außenbereich.

Nicht an mechanisch extrem stark beanspruchten Flächen einsetzen.

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Extrem sichere und leichte Verarbeitung durch Leichtzuschlagstoffe
- Frei von Fungiziden und Algiziden
- Hervorragende Haftung auf allen mineralischen Untergründen
- Hoch wasserdampfdurchlässig
- Hohe Rissicherheit
- Wirtschaftlich, da geringer Materialverbrauch und schnelle Verarbeitung

TECHNISCHE DATEN

Angegebene Festwerte stellen Durchschnittswerte dar, die, bedingt durch den Einsatz natürlicher Rohstoffe, von Lieferung zu Lieferung geringfügig abweichen können.

Bindemittelbasis	Mineralische Bindemittel nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1 mit Silikatzusätzen
Material	Leichtputzmörtel (LW) nach DIN EN 998-1
Festmörtelrohddichte	ρ : ca. 1,3 g/cm ³
Haftzugfestigkeit	$\geq 0,08$ N/mm ² nach DIN EN 1015-12 Bruchbild A, B oder C
Brandverhalten	Klasse A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1 (nichtbrennbar)
Wärmeleitfähigkeit	$\lambda_{10 \text{ dry, mat}} \leq 0,45$ W/(mK) für P=50 % nach DIN EN 1745 $\lambda_{10 \text{ dry, mat}} \leq 0,49$ W/(mK) für P=90% nach DIN EN 1745
Kapillare Wasseraufnahme	Kategorie W _c 2 nach DIN EN 998-1 $C \leq 0,20$ kg/(m ² ·min ^{0,5}) nach DIN EN 1015-18
Druckfestigkeit	Kategorie CS II nach DIN EN 998-1

1,5 N/mm² - 5,0 N/mm² nach DIN EN 1015-11Wasserdampfdurchlässigkeit $\mu \leq 20$ nach DIN EN 1015-19**VERARBEITUNGSHINWEISE**

Zu beachten sind die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / allgemeine Bauartengenehmigung der zugrundeliegenden WDV-Systeme bzw. VHF und die Technischen Informationen der Produkte.

Vorbereitende Arbeiten	Fensterbänke und Anbauteile abkleben. Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte, lasierte und eloxierte Flächen sorgfältig abdecken.
Untergrundvorbehandlung	Der Untergrund muss tragfähig, eben, sauber, trocken, frostfrei und frei von haftmindernden Rückständen sein. Gegebenenfalls kann die Tragfähigkeit durch den Einsatz geeigneter Grundierungen sichergestellt werden. Untergründe, insbesondere Unterputze, müssen gleichmäßig abgetrocknet sein, um dadurch bedingte Farbabweichungen im Oberputz zu vermeiden. Vor Auftrag des Dekorputzes empfehlen wir zur besseren Verarbeitbarkeit eine Grundierung mit Haftgrund P.
Anmischung	Das Material kann mit einem kräftigen, langsam laufenden Rührwerk oder Zwangsmischer und sauberem, kaltem Wasser zu einer klumpenfreien Masse angeteigt werden. Nach ca. 3-5 Minuten nochmals durcharbeiten. Falls erforderlich, ist die Konsistenz nach dieser Reifezeit mit etwas Wasser nachzustellen. Witterungsabhängig beträgt die Verarbeitungszeit bis zu 1,5 Stunden (Topfzeit). Bereits angesteiftes Material keinesfalls mit Wasser wieder gangbar machen.

Wasserzugabe / Verbrauch

Körnung	Wasserzugabe pro Sack (25 kg)	Verbrauch
2,0 mm	ca. 7,5 l	ca. 2,1 kg/m ²
3,0 mm	ca. 7,0 l	ca. 2,8 kg/m ²
4,0 mm	ca. 6,5 l	ca. 3,2 kg/m ²
5,0 mm	ca. 6,5 l	ca. 3,6 kg/m ²

Bei diesen Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte.
Objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen.

Verarbeitung

Den Nassmörtel mit einer rostfreien Edelstahlkelle vollflächig auftragen und auf Körnung abziehen. Unmittelbar danach mit einer Kunststoff- oder Holztraufel bzw. mit einem Kunststoff-Reibebrett gleichmäßig rund abscheiben.
Die Wahl des Werkzeuges beeinflusst das Rauigkeitsprofil der Oberfläche, deshalb stets mit gleichen Strukturscheiben arbeiten.
Zur Erzielung einer gleichmäßigen Struktur sollten zusammenhängende Flächen stets vom gleichen Handwerker ausgeführt werden.
Zusammenhängende Flächen zur Vermeidung von Ansätzen in der Strukturschicht



	<p>ohne Unterbrechung fertigstellen. Große Fassaden in Abschnitte gliedern, nass in nass kontinuierlich auftragen und strukturieren.</p> <p>Durch die Verwendung von natürlichen Füllstoffen und Granulaten sind geringe Farbtonschwankungen möglich. Deshalb auf zusammenhängenden Flächen nur Material mit gleicher Charge verarbeiten oder Material unterschiedlicher Chargen vorher untereinander mischen.</p>
Witterungshinweise	<p>Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5°C und über +30°C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten.</p> <p>In diesem Zusammenhang verweisen wir auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade.</p> <p>Bei ungünstigen Witterungsbedingungen sind geeignete Maßnahmen zum Schutz der bearbeiteten Fassadenflächen zu treffen.</p>
Wartezeit	<p>Grund- bzw. Zwischenanstriche müssen vor der weiteren Überarbeitung trocken sein. Vor der Überarbeitung muss der Putz ausreichend erhärtet sein.</p> <p>Die Wartezeit zur Überarbeitung ist abhängig von Temperatur, Luftfeuchte, Luftbewegung, Sonneneinstrahlung und der Auftragsdicke.</p> <ul style="list-style-type: none">• Richtwert: mind. 1 Tag je Millimeter Auftragsdicke, mind. jedoch 2 Tage
Beschichtung	<p>Vor der Verarbeitung muss das Material auf Farbtongenauigkeit überprüft werden. Farbtonbeanstandungen können nach der Verarbeitung nicht mehr anerkannt werden.</p> <p>Aufgrund ihrer speziellen Eigenschaften sind bei eingefärbten mineralischen Putzen Abweichungen im Farbton und Fleckenbildung nicht immer zu vermeiden. Dies stellt keinen technisch-funktionellen Mangel dar und kann nicht beanstandet werden.</p> <p>Um Farbungleichmäßigkeiten zu vermeiden, sind eingefärbte Putzflächen zusätzlich mit einem Egalisationsanstrich oder einer geeigneten Fassadenfarbe im Putzfarbton zu überarbeiten.</p> <p>Durch Auftrag einer mit Filmschutz ausgerüsteten Fassadenfarbe lässt sich das Risiko eines Befalls durch Mikroorganismen deutlich verringern.</p> <p>Bei Hellbezugswerten (HBW) unter 20 muss der Putz in WDVS nach Durchtrocknung je nach Anforderung mit einer solar-reflektierenden Fassadenfarbe (TSR-Wert ≥ 25) in mindestens zwei Lagen beschichtet werden. Auf massiven Wandbildnern sind bei HBW < 30 besondere Maßnahmen zu ergreifen, z.B. ein zusätzlicher Armierungsputz mit vollflächiger Gewebeeinlage auf dem Leichtunterputz und/oder eine solar-reflektierende Fassadenfarbe.</p>
Reinigung der Werkzeuge	<p>In frischem Zustand mit Wasser unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften.</p>
Maschinelle Verarbeitung	<p>Der Putz kann mit allen gängigen Durchlaufmischern, Schnecken-Förderpumpen und Putzmaschinen verarbeitet werden.</p> <p>Bei maschineller Förderung beträgt die max. Standzeit im Schlauch 30 Minuten.</p>
Hinweis	<p>Reibputz wahlweise waagrecht, senkrecht oder rund strukturieren.</p>

LAGERUNG

Trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, in original verschlossener Verpackung.
Material verarbeiten innerhalb von 12 Monaten.

LIEFERFORM

Farbe	Weiß und eingefärbt. Bei eingefärbten Materialien oder zusammenhängenden Flächen Material von einer Chargen-Nummer verwenden.
Verpackungseinheit	Sack 25 kg

SONSTIGE HINWEISE

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge	Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann die Atemwege reizen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub oder Nebel nicht einatmen. Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen. Unter Verschluss aufbewahren. Zusätzliche Hinweise: Tragen Sie lange Hosen! Vermeiden Sie längeren Hautkontakt mit dem Putz. Betroffene Hautteile sind sofort gründlich mit Wasser zu säubern. Je länger frischer Putz auf Ihrer Haut verbleibt, umso größer ist die Gefahr von ernststen Hautschäden. Den Arbeitsschutzhinweisen des Herstellers während der Verarbeitungsphase sind unbedingt Folge zu leisten.
Giscode	ZP1 zementhaltige Produkte, chromatarm
Deklaration der Inhaltsstoffe nach VdL-Richtlinie 01	Zement, Calciumhydroxid, Polyvinylacetatharz, Calciumcarbonat, Silikate, mineralische Pigmente / Füllstoffe, Additive.
VOC-Gehalt	VOC-Gehalt nach RL 2004/42/EG: Dieses Produkt enthält max. 1 g/l.
Entsorgung	Kann nach Verfestigung unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften abgelagert werden.

alsecco GmbH
Kupferstraße 50
D-36208 Wildeck
Telefon 03 69 22 / 88-0
Telefax 03 69 22 / 88-330
Internet: www.alsecco.de

Die vorgenannten Informationen entsprechen dem heutigen Stand unseres Wissens, basierend auf langjährigen Erfahrungen und Prüfungen. Sie gelten in Ergänzung zu unseren Verarbeitungsrichtlinien. Eine Verbindlichkeit für die grundsätzliche Gültigkeit unserer Empfehlungen kann wegen der verschiedenartigen Beschaffenheit des Untergrundes und der Vielseitigkeit in der Anwendung und Verarbeitung, die außerhalb unseres Einflüßbereiches liegen, nicht übernommen werden. Empfehlungen unserer Mitarbeiter, die von den Angaben unserer Unterlagen abweichen, bedürfen der Schriftform. Wir behalten uns Änderungen aus technischen oder baurechtlichen Gründen vor. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Fachberater nach den jeweils gültigen Produktdatenblättern.

